

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft in Bern
Band: 13 (1956)

Artikel: Alte und neuere Untersuchungen über die Algenflora des östlichen Berner Oberlandes
Autor: Messikommer, Edwin
Vorwort: Vorwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-319467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EDWIN MESSIKOMMER

Alte und neuere Untersuchungen über die Algenflora des östlichen Berner Oberlandes

VORWORT

In den Mitteilungen Neue Folge 2. Band dieser Zeitschrift hat der Verfasser im Jahre 1945 seine Untersuchungsergebnisse über die Algenflora des westlichen Berner Oberlandes veröffentlicht. Schon damals verfügte er über eine ganze Serie von Algenproben auch aus dem östlichen Oberland, die er in den Jahren 1939 und 1940 eingetragen hatte. Im Jahre 1951 wurde dann das genannte Sammelgut noch um eine Probenkollektion aus dem Grimselpaßgebiet vermehrt. Für die 1954/55 erfolgte Analyse standen im ganzen 54 Proben zur Verfügung. Die Resultate dieser algenfloristischen Erhebungen bilden den Hauptinhalt der nachfolgenden Mitteilung. Dazu gesellen sich dann noch die Nachforschungsergebnisse früherer und größtenteils von anderen Autoren stammenden Veröffentlichungen. In ihren ersten Anfängen datieren diese bis ins Jahr 1849 zurück. An Autoren, die bereits früher zur Kenntnis der Algenflora des Gebietes beigetragen haben, seien zitiert: BACHMANN, BORGE, BRUN, CHODAT, DUCELLIER, EHRENBURG, FLÜCK, GAMS, HEUSCHER, KUHN, MEISTER, MESSIKOMMER, PERTY, PITARD, SCHMIDLE, STEINER, STIRNIMANN, VIRET und DE WILDEMAN (vergl. das Literaturverzeichnis!). Für den östlichen Oberlandsteil hat sich gegenüber dem westlichen ein wesentlich größerer Algenreichtum ermitteln lassen. Diesen Umstand verdankt der Ostabschnitt seinem erhöhten Gewässerreichtum, der größeren Differenzierung seiner Gewässer in ökologischer Hinsicht und der Tatsache, daß in ihm die Untersuchung intensiver betrieben worden ist. Im ganzen haben in ihm 979 unterschiedliche Algenformen festgestellt werden können. Darunter befinden sich eine Anzahl Nova. Wenn auch der taxonomische Gesichtspunkt im Vordergrund des Interesses gestanden hat, so

wurden die übrigen Forschungsrichtungen, wie Ökologieproblem, altitudineller Einfluß und geographische Verbreitung keineswegs vernachlässigt.

Der Verfasser empfindet es als angenehme Pflicht, der Naturforschenden Gesellschaft in Bern für das anerkennenswerte Entgegenkommen bei der Drucklegung dieser Arbeit den gebührenden Dank auszusprechen.

A. Gebietscharakteristik

I. Geographische Daten

Das Untersuchungsgebiet bildet einen mittleren Ausschnitt aus den Nordalpen der Schweiz. Seine Erdlage entspricht einer geographischen Breite von $46^{\circ} 33'$ — $46^{\circ} 43'$ N und einer geographischen Länge von 7° bis $8^{\circ} 21'$ E. Die Altitude des ganzen Gebietes schwankt zwischen 564 m (Brienzersee) und 4275 m (Finsteraarhorn).

II. Orographie

Die zur Diskussion stehende Landschaft weist ein starkes Relief auf. Voll- und Hohlformen kontrastieren mit maximalen Werten. Den Hauptakzent bilden die bekannten Bergriesen des Berner Oberlandes (Jungfrau, Mönch, Eiger, Wetterhorn, Schreckhörner, Aarhörner) mit ihren weithin leuchtenden Schneehäuptern, ihren ausgedehnten Firnfeldern und den bis weit in die Talregion hinunter reichenden Gletscherzungen. Ihnen vorgelagert sind die aus mehr düstern und weicheren Gesteinsarten bestehenden und zur voralpinen Zone der Finsteraarhorngruppe gehörende Faulhorn- und Männlichengruppe, die mit einer Ausnahme gletscherfrei sind und im Sommer in der Regel schneefrei werden. Zum System der tiefeinschneidenden Täler gehören das Haslital, Brienzerseetal und die Täler der beiden Lüttschinen.

III. Geologie

Die das Gebiet beherrschende Hochgebirgswelt besteht in ihrem südlichen Abschnitt zum größten Teil aus kristallinen Gesteinen wie Granit, Gneis und Hornblendeschiefer. Nördlich davon schließen sich Ketten und Gipfel aus Hochgebirgskalk an. Noch weiter im Norden bestehen die Höhen und Sättel aus mehr schiefriigen Gesteinen, die dann im Taltrakt